



Weiterbildung als Partner regionaler Entwicklung

„Mit der zunehmenden Erkenntnis, dass Bildung die soziale Frage des 21. Jahrhunderts ist, ergibt sich auch eine neue Wertschätzung für die Weiterbildung.“

Holger Rupprecht
Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2004)

Das Verhältnis von Kommunalpolitik und Weiterbildung

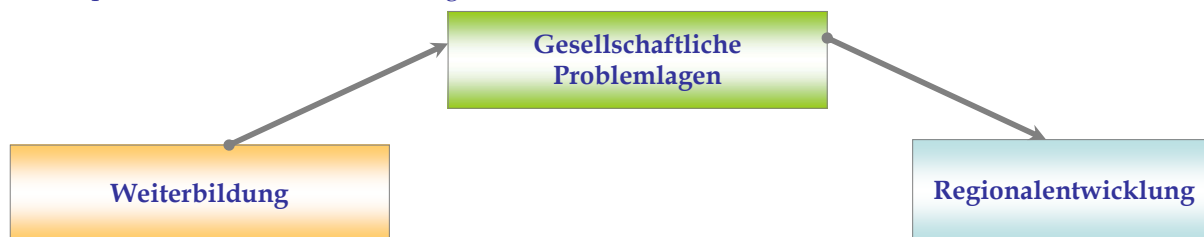
1. Gesellschaftliche Problemlagen und Regionalentwicklung

Phänomene wie Rechtsradikalismus, Fachkräftemangel, demographischer Wandel oder Geburtenrückgang können als Ausdruck gesellschaftlicher Problemlagen begriffen werden. Die Verzahnung dieser Herausforderungen mit der Regionalentwicklung können neue Impulse für die Weiterbildung liefern.



2. Aufgabe der Weiterbildung

Das Aufgreifen gesellschaftlicher Problemlagen durch die Weiterbildung stellt einen wesentlichen Beitrag zur Regionalentwicklung dar. Nur wenn gesellschaftliche Herausforderungen als Bildungsaufgabe begriffen und in Weiterbildungsangebote umgesetzt werden, kann eine größere Beteiligung und damit die Stärkung des regionalen Innovationspotentials durch Weiterbildung erreicht werden.



3. Perspektiven: Kommunalpolitik und Weiterbildung



Das Land Brandenburg steht aktuell vor einer Vielzahl von Herausforderungen, wie:

- dem Abbau der Arbeitslosigkeit
- der Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit
- der Förderung von Familienfreundlichkeit
- die Unterstützung interkultureller Toleranz
- die Gestaltung der demographischen Entwicklung

Damit Weiterbildung zum Partner regionaler Entwicklung werden kann, gilt es diese gesellschaftlichen Problemlagen und Bedarfe der BürgerInnen aufzugreifen und in adäquate Bildungsangebote umzusetzen.

Die Verbindung von regionaler Entwicklung und Weiterbildung muss keineswegs neu entdeckt werden. Eine Vielzahl von praktischen Projekten und Initiativen im Land Brandenburg illustriert die Verantwortung der Weiterbildung für gesellschaftliche Entwicklung. Mit diesen Aktivitäten ist es gelungen, Bildungsbedarfe für relevante gesellschaftliche Themen wie Familie, demographische Entwicklung, Arbeit und Beschäftigung sowie das Miteinander von Generationen und Kulturen zu erkennen, aufzugreifen und in konkrete Aktivitäten, Initiativen und Angebote umzusetzen. Damit gestaltet Weiterbildung gesellschaftliche Rahmenbedingungen und trägt wesentlich zur Integration und Partizipation aller BürgerInnen bei.